

Editorial



Lebensmelodie

Jahresthema 2010

Wir sind Möglichmacher!

Wir schaffen den Raum, wir unterstützen wo notwendig bei der Instrumentenwahl. Wir suchen gemeinsam nach dem richtigen Rhythmus.

Wir schaffen gemeinsam Harmonie. Wir spielen zusammen unsere Melodien – für uns und andere.

BewohnerInnen benützen die öffentlichen Verkehrsmittel. Trotzdem sind sie auch auf Fahrten mit dem Auto angewiesen. Individuelle Bedürfnisse verlangen nach individueller Arbeit. Wir budgetierten dieses Jahr ein weiteres Auto – damit die Sicherheit und Gesundheit auch unter erschwerten Bedingungen gewährleistet ist.

Wir sind Möglichmacher

Viele BewohnerInnen kommunizieren mittels Piktogrammen. Elektronische Hilfsmittel unterstützen diese Art der Kommunikation.

Individuelle Entwicklungsplanung, Biografiearbeit, Medikamentenberichte und noch vieles mehr sind heute auf EDV Basis vorhanden und müssen ausgebaut werden. Professionelle Arbeit braucht Instrumente.

Wir sind Möglichmacher

IV-Lernende haben die Möglichkeit im Lukashaus ihren Fähigkeiten entsprechend eine Ausbildung zu machen. Wir schaffen sinnvolle Arbeitsplätze und halten die Kosten im Griff. So erreichen wir Mehrwert für alle.

Wir sind Möglichmacher

Wir sind ausgebildete Fachpersonen mit Berufsund Lebenserfahrung in allen Arbeitsfeldern im Lukashaus. Wir schaffen Ausbildungsplätze für Lernende. 27 junge Menschen sind dieses Jahr bei uns in der Ausbildung. Wir sind äusserst kompetent und darum sagen wir ja, zu Schülerlnnen die etwas mehr Unterstützung brauchen als andere. Wir haben eine Verantwortung für Junge Menschen – sie sind Teil unserer gemeinsamen Zukunft. Anstelle von Lohnerhöhungen haben wir in den vergangenen Jahren Fortbildungen unterstützt. Innovatives Verhalten und Innovationen beleben den Markt. Wir investie-

Lukashaus Stiftung Jahresbericht

Melodien haben den Zweck, sich durch Tonfolgen in Szene zu setzen. Sie können zum Selbstzweck ertönen, als Alarm, als Werbegag oder sie beabsichtigen, gewisse Themen musikalisch zu erzählen.

Das Lukashaus, vergleichbar mit einem riesigen Orchester, gebildet aus vielen Lebensmelodien, blickt auf ein spannendes und erfolgreiches Konzertjahr zurück. Die externen Juroren, d.h. die Musikkritiker, haben uns in den Charts hoch bewertet. (Treuhandgemäss und mittels eines alljährlichen Audits.) Gegen 200 Mitarbeitende haben auf, vor und hinter der Bühne zu diesem Gesamterfolg beigetragen.

Als Nonprofitorganisation gilt unsere Aufmerksamkeit vor allem unseren eigenen Lebensmelodien, den Lebensinhalten, der grundsätzlichen Oualität im Wohnen und im Arbeitsbereich.

Der Blick zurück ehrt alle! Die verschiedenen Instrumentalisten haben trotz oder dank ihre unterschiedlichen Begabung ein harmonisches Gesamterlebnis erreicht.

Speziell erwähnen möchte ich die Jungmusiker, gegen 30 an der Zahl, die unsere Institution als Lehrbetrieb gewählt haben. Sie haben bei uns die Chance erhalten, das notwendige Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft zu erlangen. Erwähnenswert ist dabei, dass die Verantwortlichen nicht nur die Topleute aus dem Schulbereich ausgewählt haben, sondern auch Jugendliche mit einem tieferen Bildungsniveau die Chance der Ausbildung gegeben haben. Feinfühlig und gekonnt werden sie mit dem anspruchsvollen Liedgut vertraut gemacht und sind bald in der Lage, ihre Lebensmelodie um diese Erfahrung der Ausbildung zu erweitern.

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind nach wie vor gut, der Wechsel vom Bundesamt zur kantonalen Verantwortung spielt sich noch ein. Dadurch, dass im letzten Jahr nun auch die Trägerschaften eingeladen wurden, diesen Prozess miteinander zu erarbeiten, sind wir auf einem guten Weg. Die Institutionen haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie sich ihrer Verantwortung bewusst sind und auch vielfach mit ehrenamtlichen Begleitungen professionelle Arbeit leisten können.

Das Lukashausorchester pflegt verschiedene Stilrichtungen. Die NutzerInnen bestimmen täglich aufgrund ihrer momentanen Form, in welchen Bereichen ihre Melodie erklingen soll. Das breit ausgesteckte Wohnangebot mit internen und externen Wohnplätzen, die vielfältigen, individuellen Arbeitsplätze, in begleitetem Rahmen bis fast zur Selbständigkeit, zeigen sich in der hohen Qualität und Zufriedenheit aller Betroffenen.

Der Verein, als Privatsponsor, ermöglicht es immer wieder durch die Spedenkasse, grosszügig zusätzliche Angebote der Lebensgestaltung zu finanzieren. Das Patronat bindet Gelder, um weitsichtig Arbeitsplätze im Bau und Unterhalt der grosszügigen LandschaftsSINNfonie zu garantieren

Das Lukashaus wirkt als Gesamtwerk. Aber auch einzelne Personen haben in der Vergangenheit für neue Zielrichtungen gesorgt, tun es auch gegenwärtig und wohl auch in weiterer Zukunft. Dazu gehört zweifellos der Geschäftsleiter, Hubert Hürlimann; sein 10 Jahre-Dienstjubiläum gehörte im vergangenen Jahr zu einem Markstein der Lukashausgeschichte. Zusammen mit der BereichsleiterInnen und den Mitverantwortlichen auf allen Stufen hat er ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Leider muss auch ein Orchesterdirektor sich von Zeit zu Zeit von wichtigen Instrumentalisten verabschieden. So geschieht es nun in diesen Tagen. Berndt Vogel, der Mitinitiant und Mitverantwortliche der LandschaftsSINNfonie, wird einer neuen Berufung folgen und uns nach sieben Jahren verlassen. Seine Melodie wird weiterhin ein wichtiger Stützpunkt sein in der neuen Ausrichtung der Lukashausstrategie und auch am neuen Ort weiter klingen.

Herzlichen Dank allen Mitverantwortlichen und uns Wohlgesinnten, und eben auch Ihnen, die Anteil nehmen an unserem Geschehen.

> Bruno Willi-Nef Präsident Lukashaus Stiftung

Zahlen und Fakten der Lukashaus Stiftung

Bilanz per 31.12.09

AKTIVEN	31.12.2009	PASSIVEN	31.12.2009
Flüssige Mittel	974'420.28	Verbindlichkeiten aus Lieferungen	
Debitoren	574'511.70	und Leistungen	437'620.70
Verr. St. Guthaben	1'143.95	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38'041.60
Guthaben BSV	1'430'880.35	Passive Rechnungsabgrenzung	272'011.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	81'360.25	Hypothekarschulden	1'000'000.00
Versch. Guthaben	31'837.93		
Umlaufvermögen	3'094'154.46	Fremdkapital	1'747'673.50
Immobile Sachanlagen	1'596'753.45	Stiftungskapital	2'814'830.66
Mobile Sachanlagen	210'101.90		
Fahrzeuge	65'652.30	Fonds- und Stiftungskapitalien	569'721.00
Informatik	85'363.05		
Anlagevermögen	1'957'870.70		
Anlagen	80'200.00		
Fondsvermögen	80'200.00		
TOTAL AKTIVEN	5'132'225.16	TOTAL PASSIVEN	5'132'225.16



Fortsetzung Editorial

ren in Bildung und schaffen so neue Standards im Sinne von: Profit für alle.

Wir sind Möglichmacher

Wir mieten im Dorf eine weitere Wohnung damit NutzerInnen (BewohnerInnen) so selbstbestimmt wie möglich leben und wohnen können. Wir setzen auf ambulante statt stationäre Angebote – wir sind AssistentInnen – soviel wie möglich aber nur so viel wie notwendig. Wir schaffen Raum um Selbstbestimmung zu ermöglichen und freuen uns, wenn Menschen mit Behinderung – ihren Wünschen und Vorstellungen entsprechend – in Einzelwohnungen leben können.

Wir sind Möglichmacher

Wir gaben den Anstoss für die Gründung einer Sozialfirma (über 50% selbstfinanziert) Wir sehen Chancen:

- Schaffung neuer vollwertiger Arbeitsplätze
- marktnahes Umfeld
- volle Teilhabe durch sinnstiftende Arbeit
- Kombination von erstem und zweitem Arbeitsmarkt
- Anstellungs- und Lohngleichheit Gleichstellung
- Entlastung der Sozialwerke
 Rhi Plus GmbH wurde am 30. April gegründet.

Wir sind Möglichmacher

an Tagungen, als ReferentInnen, als WorkshopleiterInnen. Sie sind Mitglied von schweizerischen und kantonalen Kommissionen. MitarbeiterInnen zeigen und erklären interessierten Besuchergruppen aus Hochschulen und höheren Fachschulen

pen aus Hochschulen und höheren Fachschulen aus dem In- und Ausland wie das Lukashaus – Selbstbestimmung – Teilhaben und Empowerment sowie Inklusion versteht und lebt.

MitarbeiterInnen des Lukashauses nehmen Teil

Wir sind Möglichmacher

Die LandschaftsSINNfonie – der Garten und die Tiere erfreuen sich steigender Beliebtheit. Wir schaffen durch Führungen, Tagungen und Events Begegnungsmöglichkeiten für Menschen aus der Gesellschaft in Wirtschaft und Politik, für Kinder und Erwachsene. Wir schaffen durch gemeinsame Arbeitsprojekte Teilhabe unterschiedlicher Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Wir schaffen Mehrwert dank Ihrer Spenden, dank ihrem Einsatz.

Wir sind Möglichmacher – Nein, Sie sind Möglichmacher

Ich möchte mich bei Ihnen, liebe GönnerInnen und Freunde des Lukashauses ganz herzlich bedanken. Durch ihre Unterstützung sind sie Möglichmacher.

Ich sag Dankeschön dem Vereinsvorstand Verein Lukashaus und dem Patronat Landschafts-SINNfonie – sie sind Möglichmacher. Einen besonderen Dank spreche ich dem Stiftungsrat und dem Präsidenten, Bruno Willi aus – sie und er ist es, der hinter mir steht und mir zu verstehen gibt: mach das Mögliche – sei Möglichmacher. Macher brauchen Möglichmacher und diesen Raum kann ich den MitarbeiterInnen gegenüber weit öffnen. Dank eurer Initiativen haben wir viel erreicht – wir geben Geld an den Staat zurück. Wir haben Lernende ausgebildet und sie haben mit Erfolg bestanden.

Sie und wir sind Möglichmacher

Wir suchen das Gespräch für eine selbstbestimmte Zukunft für Menschen mit Behinderung. Werte PolitikerInnen unterstützen sie unser Anliegen – kommen sie mit uns in einen Dialog – in den nächsten Jahren werden wichtige Weichen gestellt.

Seien sie Möglichmacher

Mit Werten gehen wir auch 2010 in Führung – Integrität – Respekt – Verantwortung – Mut – Vertrauen – Nachhaltigkeit

Spielen sie mit uns zusammen – die Lukashaus Melodie*.

Gemeinsam sind wir Möglichmacher

Hubert Hürlimann Geschäftsleiter

* Wir haben jeden Tag – 365 x im Jahr – 24 Stunden Spiel-Probe!

Zahlen und Fakten der Lukashaus Stiftung

Betriebsrechnung 2009 mit Budgetvergleich

ERTRAG	Rechnung 2009	Budget 2009	AUFWAND	Rechnung 2009	Budget 2009
BewohnerInnenbeiträge /			Löhne	5'622'084.95	5'887'000.00
HE innerkant.	3'400'471.40	3'463'000.00	Sozialleistungen	1'016'349.60	990'000.00
BewohnerInnenbeiträge/			Ausbildung, Diverse	199'281.50	184'000.00
HE ausserkant.	401'681.40	387'000.00	Personalaufwand	6'837'716.05	7'061'000.00
Leistungen Pensionäre	3'802'152.80	3'850'000.00	Betreuungsaufwand allg. U & R immobile	438'214.95	428'500.00
Erträge eigene Betriebe			und mobile Sachanlagen	425'527.75	365'000.00
und Beschäftigung	179'349.00	125'700.00	Aufwand für Anlagenutzun	g 101'205.33	108'500.00
Zinserträge	1'589.08	2'200.00	Abschreibungen	234'324.25	241'150.00
Wertschriftenerträge	1'912.22	0.00	Energie und Wasser	184'917.45	175'000.00
Diverse Erträge	463'471.75	458'500.00	Ausbild. und Freizeit Nutze	90'609.10	75'000.00
			Büro und Verwaltung	301'009.22	309'000.00
Erträge eigene Betriebe	646'322.05	586'400.00	Beschäftigungsaufwand Versicherungen	85'521.30	79'500.00
Betriebsbeiträge	4'357'609.55	4'485'286.75	und übriger Sachaufwand	107'039.00	96'500.00
Vorschlag/Rückschlag	0.00	6'463.25	Total Betriebsaufwand	8'806'084.40	8'939'150.00
_			Sporgasse 6	0.00	-11'000.00
TOTAL ERTRAG	8'806'084.40	8'928'150.00	TOTAL AUFWAND	8'806'084.40	8'928'150.00

Revision: OBT AG, St. Gallen

KENNZAHLEN IM VERGLEICH

2009

%

2008

AUSBILDUNGEN IM LUKASHAUS

2010 2009

0

0

2008

Wichtige Kennzahlen 2009

				per August 2010			
Gesamtumsatz der				Lernende	16	16	16
Lukashaus Stiftung	8'806'084	5.07	8'381'590	FAGE Fachangestellte Gesundheit	1	2	
				FABE Fachangestellte Betreuung	9	9	9
Löhne inkl. Sozialleistunger	6'843'395	6.4	6'431'911	Koch	1	1	1
Erträge	377'128	-13.21	434'534	Fachfrau Hauswirtschaft	1	1	1
Beiträge				Hauswirtschaftspraktikerin	1	0	2
Sozialversicherung Kantor	4'357'609	12.56	3'871'531	Kauffrau B-Profil	2	1	2
IV Beiträge Lehrlinge	264'568	-16.7	317'634	Fachmann Betriebsunterhalt	1	1	1
Pensionsgelder	3'459'141	0.66	3'436'441	Gärtnereiarbeiter Landschaft		1	
Wohnplätze	53	0	53				
MitarbeiterInnen gesamt	210	6.06	198	Brückenangebot / Vorlehren	2	3	
				Hauswirtschaft		1	
MA mit IV-Rente im				Wohnen	2	1	
1. Arbeitsmarkt (Lukashau	S			Garten		2 1	
Stiftung als Arbeitgeber)	10		10				
Lernende inkl. IV-Lernende	24		23				
MitarbeiterInnen mit Behin	derung 61		61	IV-Lernende	4	5	7
				Hauswirtschaft	1	2	1
				LandschaftsSINNfonie	3	2	5
Mit Werten in Führung geh	en			Küche		1	1
Sozial handeln – wirtschaft	lich denken	- Profit	für alle				
				Berufsbegleitende Ausbildungen			
				(3-4 Jahre) inkl. BG	5	4	4
				Sozialpädagogik agogis Zürich			
110	3	-		(höhere Fachschule)	4	3	3
		1		Lehranstalt für Heilp. Berufe Götzis		0	0
				Behindertenbetreuung agogis Zürich		0	0



Bildung ist die Verantwortung der älteren Generation gegenüber den Jungen

Betagtenbetreuung St. Gallen

FHS St. Gallen

Bilanz per 31.12.09

AKTIVEN	Rechnung 2009
Flüssige Mittel	
Kasse	12'036.65
Raiffeisenbank: Spendenkonto 32554.51	111'357.91
St.Gall.KB: Kto. 13 10 344.715-06	31'820.87
St.Gall.KB; Sparkonto 0317.0413.2000	50'113.53
Debitoren	17'020.45
Andere Forderungen	
Verrechnungssteuer-Guthaben	544.12
Wertschriften	
St.Gall.KB Depot Nr. 13 40 333.520-06	0.00
TOTAL AKTIVEN	222'893.53

PASSIVEN	Rechnung 2009
Kreditoren	
Kreditoren	676.60
Passive Abgrenzung zweckgeb. Spenden	0.00
Reserven (Rücklagen)	
Rückstellungen f. Projekte	86'530.45
Vereinskapital	
Vereinskapital	128'752.39
Betriebsvorschlag 2009	6'934.09
TOTAL PASSIVEN	222'893.53



Betriebsrechnung 2009

ERTRAG	Budget 2009	Rechnung 2009	Budget 2010
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge:			
Einzelmitglieder	4'100.00	4'225.00	4'100.00
Familienmitglieder	4'200.00	3'390.00	3'500.00
Juristische Personen	100.00	110.00	100.00
Einnahmen Spenden zur			
freien Verfügung	60'000.00	53'599.80	55'000.00
Einnahmen Gedenkspenden	9'000.00	7'150.65	7'000.00
Einnahmen			
Zweckgebundene Spenden	500.00	1'000.00	500.00
Auflösung Rückstellungen			
	77'900.00	69'475.45	70'200.00
Betriebseigene Erträge			
Zinserträge	1'000.00	1'554.68	1'000.00
TOTAL EINNAHMEN	78'900.00	71'030.13	71'200.00

AUFWAND	Budget 2009	Rechnung 2009	Budget 2010
Gesuche			
Gesuche Lukashaus Stiftung allg.	30'000.00	34'758.40	30'000.00
Gesuche Lukashaus Stiftung			
«Zweckgebunden»	500.00	1'000.00	500.00
Total Gesuche	30'500.00	35'758.40	30'500.00
Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
Aktivitäten, Oeffentlichkeitsark	eit		
Aktivitäten, Oeffentlichkeitsarb	eit 25'000.00	14'943.90	16'000.00
Infrastruktur	12'000.00	7'890.45	15'000.00
Vorstand	3'500.00	2'650.00	3'500.00
Administration	4'500.00	2'853.29	4'500.00
Total Aktivitäten,			
Oeffentlichkeitsarbeit	45'000.00	28'337.64	39'000.00
TOTAL AUSGABEN	75'500.00	64'096.04	69'500.00
BETRIEBSGEWINN	3'400.00	6'934.09	1'700.00

Gremien

Lukashaus Stiftungsrat

Bruno Willi-Nef, Präsident, Oberschan Esther Probst, Vizepräsidentin, Walenstadt Peter Hoffmann, Finanzen, Sax Albert Böni, Liegenschaften, Werdenberg Horst Schädler, Öffentlichkeit Lobbying, Eschen

Ruth Eggenberger, Protokollführerin, Buchs

Geschäftsleiter

Hubert Hürlimann, Grabs

Revision

OBT AG, St.Gallen

Lukashaus Vereinsvorstand

Paul Schlegel, Präsident, Grabs Katharina Jufer, Buchs Walter Eggenberger, Grabs Marianne Zogg, Grabserberg Gabi Ensinger, Grabs

Revision

Hans Ulrich Vetsch, Oberschan

Patronat LandschaftsSINNfonie

Paul Schlegel, Präsident, Grabs
Peter Hoffmann, Vizepräsident, Grabs
Roger Lippuner, Gams
Philipp Untersander, Grabs
Hildegard Fässler, Grabs
Bruno Willi-Nef, Oberschan
Heini Lippuner, Oberwil
Felix Lehner, Glarus
Helmut Kendlbacher, Gams
Kurt Wettstein, Balgach
Bettina Spitz, Aktuarin, Grabs

Revision

OBT AG, St.Gallen

Revision: Hans Ulrich Vetsch, Oberschan

Ein erfreuliches Jahr!

Es freut mich Ihnen mitzuteilen, dass in den vergangen vier Jahren bereits über eine Million Franken (Arbeits-, Material- und Geldspenden) gesammelt werden konnten. Der geografische Spendenraum wird immer grösser und grösser. Im Moment dürfen wir Spenden entgegennehmen von Basel bis nach Balzers. Der Raum bleibt weiter offen.

Schon mit Ihrem Besuch unterstützen Sie das Projekt LandschaftsSINNfonie. Selbstverständlich sind wir auch weiter für Materialbeiträge, Unterstützung in Form von Arbeitsleistungen und für finanzielle Unterstützung dankbar. Ein grosses Dankeschön geht hierfür auch an Berndt Vogel, Projektleiter LandschaftsSINNfonie. Er hat den Garten kreativ mitgestaltet und hat die Menschen mit Behinderung sehr gut integriert. Sein Weitblick ist gross und wird von allen geschätzt. Auch möchte ich mich herzlich bei Gitte Weber, Bereichsleiterin LandschaftsSINNfonie, bedanken für ihren Einsatz zu Gunsten des Gartens.

Auch meine Firma konnte in den Genuss kommen im Landschaftsgarten mitzuhelfen. Dies war ein tolles Erlebnis und hat uns sehr viel Spass bereitet. Eines ist sicher, wir kommen wieder im 2010.



Ich danke allen Mitarbeitenden, meinen Patronatskameradinnen, dem Geschäftsleiter, dem Verein, dem Stiftungsrat, und all jenen, die sich wohlwollend für das Lukashaus einsetzten. Allen Spenderinnen und Spendern einen grossen Dank. Sie unterstützen mit ihrem materiellen wie ideellen Einsatz Menschen mit Behinderung.

Paul Schlegel Kantonsrat Präsident

_ .

Danke sagen wir den Bewohnerinnen und Bewohner vom Lukashaus Grabs, es ist schön mit ihnen zusammen zu sein und sie zu beschenken.

Den Vereinsmitgliedern danken wir recht herzlich für ihr Herz für den Verein Lukashaus.

Wissen sie, wie wichtig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Lukashaus sind? Wir sagen ihnen vielen Dank.

Es ist schön, mit einem so tollen Vorstand zusammen zu arbeiten, Danke.

Der Verein bezweckt die ideelle und materielle Unterstützung der Lukashaus Stiftung

- Ehrung der Jubilare
- Kunst- und Kulturwochen
- Verschiedene Projekte
- Ferien- und Freizeiterlebnisse

Der Verein hat 500 Gönnermitglieder.



Interview

«Ich war vom Lukashaus beeindruckt»

Name

Paul Schlegel

Familienstand/Kinder

Verheiratet mit Marlene Ramona und Dario

Beruf/Momentane Tätigkeit

Inhaber und Geschäftsführer der Schlegel & Partner AG, Kantonsrat

Hobbys

Tennis, Skifahren, Wandern

Lieblingsessen/-trinken

Risotto mit einem feinen Stück Fleisch dazu Grabserwasser und Rotwein

Lieblingsbuch

«Glücklich sein kann man lernen» Eckart von Hirschhausen

Lieblingsorte

Grabs / Tessin / Lenk

Wie kamst du zum Verein?

Schon als kleiner Bueb war ich vom Lukashaus beeindruckt, damals hatten wir schwimmen im Lukashaus / Roger Lippuner fragte mich, ob ich mich engagieren würde für das Lukashaus

Warum arbeitest du im Verein mit (Motivation)?

Ich möchte mein Netzwerk für diese gute Institution zur Verfügung stellen. Ich mag die BewohnerInnen.

Welche Aufgaben hast du im Verein?

Präsident Verein Lukashaus / Präsident Patronat Lukashaus / Ich sammle Geld / Bilde neue Strukturen / Verbindung in die Regierung und in die Verwaltung in St. Gallen

Hättest du gerne mal ein Jahr frei und was würdest du dann machen?

Vermutlich dies, wo ich heute mache, ansonsten ein Winzerjahr



Einen Erinnerungsplatz geschaffen

Gestern ist beim Lukashaus eine Skulptur des Malanser Holzbildhauers Peter Leisinger feierlich enthüllt worden. Entstanden ist dadurch ein Erinnerungsplatz.

Grabs. – Verstorbene Bewohner des Lukashauses werden in ihrer jeweiligen Heimatgemeinde bestattet. So entstand die Idee, einen «religionsneutralen» Ort zu schaffen, der es Bewohnern und

Betreuern ermöglicht, sich auch während des Tages hinzusetzen und der Verstorbenen zu gedenken. Oder wie es Geschäftsleiter Hubert Hürlimann an der gestrigen Einweihungsfeier sagte, eine Möglichkeit zu bieten, um die Erinnerung an die verstorbenen Bewohner festzuhalten. Etwas Spezielles sei deshalb auch das Buch der Erinnerung, welches, mit Bildern und Fotos versehen, in der Schublade der Skulptur seinen Platz

hat. Erinnerungen seien Schätze und ein Konto, das nie leer werde. So hoffe er, dass hier ein Platz geschaffen wurde, um sich hinzusetzen und sich zu erinnern.

Peter Leisinger hat eine Figur geschaffen, die an einem Tisch sitzt und über Gott und die Welt nachdenkt. Die zwei Holzhöcker ermöglichen es jedermann, sich dazuzusetzen und in den Erinnerungen zu schwelgen – oder gar mit der Figur ins «Zwiegespräch» zu kommen. Seine besondere Herausforderung sei gewesen, dass die Figur nicht allzu pathetisch oder traurig dreinschaue, aber auch nicht so lache, dass man es als auslachen interpretieren könnte. Trotzdem sollte die Figur eine eher heitere Grundstimmung ausstrahlen, sagte Leisinger. Dies ist ihm sichtbar gelungen. Die Realisierung der Skulptur ermöglichte die Emmy-Stumpp-Stiftung aus St. Gallen mit ihrer Spende.

Von Hanspeter Thurnherr



SIGA Event

Ansturm auf Berufswahlausstellung

Der Ansturm auf die Berufswahlausstellung war gross. Die verschiedenen Schulklassen von der Region Heidiland kamen in Massen an diesen Event. Es erweckte den Eindruck, dass unser Infostand evtl. von dieser grossen Menschenmenge überrannt wird.

Pünktlich um 09.00h konnte die Ausstellung beginnen. Wir waren sehr gespannt darauf, wie viele Schüler ihr Interesse an unserem Infostand bekunden, da wir ja im Lukashaus gleich mehrere, verschiedene Ausbildungen zur Auswahl anbieten. Zu Beginn wurde unser Stand rege besucht, vereinzelte Schüler hatten sogar ihre Fragen schon im vollen Umfang zur Verfügung, so dass alle auf finden? ihre Kosten kamen.

Zur unserer Überraschung hatte eine Schülerin ein Interview vorbereitet. Sie wollte u.a. wissen, wie wir uns damals in ihrem Alter für einen Beruf entschieden haben. Daraus resultierte ein sehr angeregtes Gespräch. Die Zeit verging schnell und der Zeitpunkt für den Vortrag (zum Thema Berufswahl) war gekommen. Die Schüler wurden auf verschiedene Eckpunkte der Auswahl eines Berufs aufmerksam gemacht. Die einen fanden den Vortrag spannend, die anderen langweilten sich. So ging's auch während der Ausstellung hin und her. Die einen sammelten fleissig Infos und die anderen sahen es als ein gesellschaftliches Ereignis. Nun stellt sich zum Schluss die Frage, wie vorher auf Papier gebracht. Wir standen ihnen viel von diesen Schulabgängern eine Lehrstelle

Ich selber hatte grosse Freude daran, ihnen meinen zukünftigen Beruf näher bringen zu können und zeige, wie vielfältig der Beruf als FABE sein

> D'Alessandro Ennio Lernender FABE





Griechenland

Apéro

 kl. Glas Retzina (geharzter Wein), als Begrüssung

Vorspeisenteller

 schwarze & grüne Oliven, Tsatsiki und Schafkäse mit Fladenbrot

Hauptgang

- Griechischer Hirtensalat (Salatgurke, Tomaten, Oliven und Schafkäse)
- Suvlakia (Schweinshalsbraten) vom Grill
- · Moussaka als Beilage (ohne Hackfleisch)
- Ofen Pommes Frites

Dessert

- Revani
- Jogurt mit Honig & Baumnüssen

Wir trafen uns am Morgen um 8.30h in der Küche. Zu unserem Erstaunen hatte die Küchencrew schon alle 300 Suvlakia aufgesteckt und gewürzt. Danke, so hatten wir schon eine grosse Arbeit weg. Zwei Bewohnerinnen mit je einem Begleiter zur Unterstützung hatten die Aubergine fürs Moussaka und die Gurken fürs Tzasiki vorbereitet. Aubergine in Streifen geschält und danach längs in Streifen geschnitten. Brigitte war sehr interessiert daran die Gurken durch die Maschine zu drücken. Sie wurden gesalzen und in den Kühlraum gestellt zum abtropfen. Einen Teil der Gurken schnitten wir in Würfel für den Salat. Tomaten werden ebenfalls vorbereitet, in Würfel und Scheiben geschnitten für Salat und für das Moussaka. Die Aubergine dünstete uns Peter im Olivenöl an, damit wir diese dann am Nachmittag weiterverarbeiten konnten. Um 10.00h entliessen wir die Bewohner wieder an die Arbeit



knifflige Arbeit war. Jemand machte das Tsatsiki fertig, Gurken mit Naturjogurt und Knoblauch mischen, abschmecken mit etwas Olivenöl. Das Moussaka konnte auch fertig gemacht werden, zum Schluss mit einer Bechamel Sauce und Parmesan übergossen und überbacken. Nun musste noch der Dessert hergerichtet werden, Naturjogurt mit etwas Honig mischen und abfüllen in Gläser

Den Revani ist ein für Griechenland typischer Kuchen, der mit einer Schicht Kokosraspeln überstreut ist. Diesen hat uns Margrit T. gesponsort. Ein Team von drei Personen dekorierte die Cafeteria wunderbar in den Farben blau weiss.

Die Mitglieder vom Lukashausverein haben sich auch zu uns gesellt, da gerade im Anschluss die Mitgliederversammlung im Haus stattfand.

Das Nachtessen selber war super, jeder der eine freie Hand hatte half mit, beim anrichten, servieren oder Nachschub holen. Die griechische Musik unterstütze das Ferienfeeling, das Wetter gab den Rest dazu.

Auch das Aufräumen und Abwaschen ging zügig voran, natürlich hatten auch da wieder viele mit angepackt, ob Bewohner, Begleiter, Mitarbeiter oder Küchenpersonal.

Wir möchten uns recht herzlich bedanken bei Marlies Paraschoudis, Mirjam Paraschoudis, Margrit Tambarikas und Esther Spagnolo für tatkräftige Unterstützung beim kochen und servieren.

Revani

1 Tasse Zucker

125 gr. Margarine (flüssig)

gut verrühren, es soll leicht und locker sein

5 Eie

darunter mischen, nach und nach nicht alle Eier auf einmal

2 Tassen Griess (fein)

1 1/2 Tassen Mehl (200gr)

2 Teel. Backpulver darunter mischen

Sirup:

3 ½ Tassen Zucker

3 Tassen Wasser aufkochen lassen

Den Sirup über den heissen Kuchen giessen, nicht die ganze Menge unter einmal.

Den kalten Kuchen mit Kokosraspeln bestreuen.

Hohes Kuchenblech mit Butter einstreichen vor dem backen.

Backen:

Den Backofen einwenig vorheizen auf 200° und danach 15-20 Min. backen bei 180°, bis der Kuchen oben bräunlich ist. Mit der Nadel prüfen, ob der Kuchen genug gebacken ist.

> Monika Vetsch Begleiterin Rägaboge



Nürnberger Werkstattmesse



Vom 11.03. – 14.03.2010 fand in Nürnberg die Werkstattmesse für Menschen mit Beeinträchtigungen in Deutschland statt. Auf über 8800 m Nettoausstellungsfläche mit 249 Ausstellern konnten die Institutionen ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren.

An 2 Tagen ist die Messe nur für das Fachpersonal zugänglich, an den anderen 2 Tagen für die Oeffentlichkeit. Sinn und Zweck dieser Ausstellung ist der Austausch, Produktepräsentation, Verkauf und Ankauf von Produkten.

Als Gastland war dieses Jahr die Schweiz eingeladen, vertreten durch die INSOS Schweiz als Dachorganisation für alle Institutionen. Weitere 10 Institutionen aus der Schweiz stellten an diesem Stand ihre Produkte aus.

Auch die Stiftung Lukashaus war mit dabei und machte unter anderem auch Werbung für die Tourismusregion Toggenburg und Werdenberg.

> Turi Severin Gruppenleiter Beschäftigung

Ausstellung

Osterausstellung im Schloss-Shop

Am 20. März 2010 fand im Schloss-Shop die erste Osterausstellung mit div. Angeboten für Kinder statt. Die Ausstellung wurde sehr rege besucht, leider wurde das Angebot für die Kinder kaum genutzt.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle, die sich mit Produkten oder mit einem Einsatz an diesem Tage beteiligten.

Die Produkte waren eher auf Ostern ausgerichtet, wurden aber auch mit anderen Artikeln von Institutionen aus der Schweiz ergänzt. Der Shop besteht seit dem Juni 2006 und hat sich sichtlich verändert. Zu Beginn wurden nur Lukashaus-Produkte verkauft, inzwischen werden sie mit Artikeln aus anderen Institutionen und mit Produkten der näheren Region ergänzt.

Die Weihnachtsausstellung findet im Dezember 2010 statt.

Neu sind ab dem Juni 2010 auch die Öffnungszeiten:

Montag

13.00 - 17.00 Uhr,

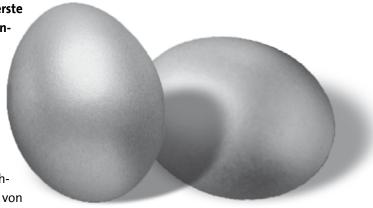
Dienstag bis Freitag

9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr.

An Wochenenden und Feiertagen geschlossen.

Der Shop bietet während den Öffnungszeiten nicht nur Verkausfläche, sondern auch Arbeitsplätze für 5 Menschen mit einer Behinderung.

> Turi Severin Gruppenleiter Beschäftigung





Klagenfurt 2010

Wie jedes Jahr packten einige der Lukashausbewohnerinnen und Bewohner ihre Sachen und machten sich auf den Weg nach Klagenfurt. Wir waren besonders gespannt, denn sehr vieles im Programm hat sich geändert.

Nach einer langen, anstrengenden, aber auch lustigen Carfahrt wurden wir in der Eventhalle mit einem Essen und Musik herzlich empfangen. Bei ausgelassener Stimmung wurde viel getanzt und gelacht. Nach so einem langen Tag war es nicht erstaunlich, dass auch die Freude aufs gemütliche Bett gross war.

Nach einer erholsamen Nacht füllten wir unsere Bäuche mit einem ausgewogenen Frühstück am herrlichen Frühstücksbuffet. Frisch gestärkt fuhren wir mit dem Car ins nahe gelegene Ingeborg Bachmann Gymnasium. Schon am Strassenrand wurden wir von den Gymnasiasten freudig erwartet. Die Schüler hatten Vieles für uns vorbereitet. Zur Auswahl standen: Schokofondue, musizieren, malen, Kartenspiele und verschiedene Aktivitäten im Freien. Als Einstimmung spielte uns Wilfried Löscher ein Stück am Klavier vor. Im Anschluss studierten die Schüler mit uns das Fliegerlied ein, welches am Ende mit Klavierbegleitung vorgeführt wurde. Der Umgang und die Stimmung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung war an diesem Vormittag sehr offenherzig.

Nach dem Mittagessen, welches wir noch im Gymnasium einnahmen, ist die Gruppe Simmi zum Hotel zurück spaziert. Nach einer kleinen Siesta, besuchten wir die Innenstadt. Von dort wurden wir vom Car abgeholt und wieder in die Eventhalle chauffiert. Erneut gab es Musik und Tanz. Ein Zauberer trat auf, sowie Tanzgruppen und ein Zirkus.

Am nächsten Morgen besuchten wir eine weitere Schule. Allerdings war es diesmal eine Volksschule. Wir teilten uns auf verschiedene Klassen auf und verbrachten den ganzen Vormittag mit ihnen. Uns kamen die jüngeren Schüler etwas zurückhaltender vor als die Gymnasiasten. Jede Klasse präsentierte am Schluss das Ergebnis des gemeinsamen Vormittages. Am Nachmittag machten die einzelnen Wohngruppen erneut die Innenstadt unsicher.

Der Abschluss dieser Tage fand wieder in der Eventhalle statt. Es gab verschiedene Vorführungen, Musik, Tanz, Essen und alles was das Herz begehrt. Die verschiedenen Institutionen aus Kroatien, Italien, Slowenien und anderen europäischen Ländern verstanden sich untereinander prächtig.

Die Halle hatte auch noch ein unteres Stockwerk in dem eine Disco war. Wir feierten und blieben bis zum Schluss.

Am letzten Morgen packten wir die Koffer und traten mit einem lachenden und einem weinenden Auge die Heimreise an. Nach einer langen Fahrt waren alle froh im Lukashaus anzukommen. Es waren sehr lehr- und erlebnisreiche Tage!

Klagenfurt we will be back!!!

Fernanda Hidber Sarina Mayenknecht Praktikantinnen der Gruppe Simmi







Ein herzliches Dankeschön allen Spendern Aus Platzgründen können wir nur Spenden ab CHF 200.00 einzeln erwähnen. und Gönnern des Lukashauses

Spenden von CHF 200.00 bis CHF 499.00

Bawidamann Elisabeth, Grabs, Bischöfliches Generalvikariat, St. Gallen, Büchel Reinhard und Verena, Ruggell, Contor Treuhand AG, Zürich, Dr. Ing. Juzi-Krebser ETH Heinz, Andelfingen, Eggenberger Walter, Grabs, Evang. Kirchgemeinde Flawil, Evang. Kirchgemeinde Salez-Haag, Evang. Kirchgemeinde, Altstätten, Evangelische Kirchgemeinde, Wattwil, Finanzverwaltung Ossingen. Fust-Spalinger Ruth und Werner, Winterthur, Garage Sulser AG, Buchs, Gemeindekasse Schellenberg, Graber Hans, Oberriet, Hilti AG, Schaan, Huber Hans-Peter, Sevelen, Kath. Kirchgemeinde, Kobelwald, Kath. Kirchgemeinde, Oberriet, Kath. Pfarramt Gams, Kath. Pfarramt Montlingen, Konsumverein Grabs (VOLG), Grabs, Kubala Elisabeth, Grabs, Lässig Esther, Flims Dorf, Lüchinger Jakob, Kriessern, Ludwig Elkuon AG, Gamprin-Bendern, Müller Andrea und Markus, Werdenberg, Nüesch Hansjürg, St.Gallen, Ortsgemeinde Buchs, Ortsgemeinde Wartau, Pfiffner Esther, Langrickenbach, Politische Gemeinde Andelfingen, Politische Gemeinde Grabs, Risch Gerhard, Vaduz, Rupper Willi, Buchs, Scherrer Franz und Esther, Wil, Scherrer, Albin, Lütisburg, **V**etsch Hans Ulrich, Oberschan, **V**fA Verein für Abfallentsorgung, Buchs, Wiedmann Rolf, Grabs, Wohlwend Renate, Schellenberg

Spenden von CHF 500.00 bis CHF 999.00

Auto-Elektronik AG, Schaan, Beusch Willi, Zürich, Bürgermusik Wildhaus, Evang. Frauenverein Bad Ragaz-Pfäfers, Evang. Kirchgemeinde Bad Ragaz-Pfäfers, Evang. Kirchgemeinde Sax-Frümsen, Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg, Thal, Evang. Kirchgemeinde, Grabs, Evang. Kirchgemeinde, Sevelen, Kantonale Strafanstalt Saxerriet, Salez, Kesseli AG, Gams, Kessler Jürg, Buchs, Kindle Werner, Vaduz, Kolb Elektro SBW AG, Haag (Rheintal), Kuhn Richard, Grüt-Gossau, Kurath

Felix, Sargans, Lippuner Heini, Oberwil, Looser Landmaschinen, Grabs, OBT Treuhand AG, St. Gallen, R.I.C. Risk + Insurance Consulting AG, Zug, Ref.-Kirchgemeinde Buchberg Ruedli, Buchberg, Schreinerei Paul Stricker, Grabs, St. Gallische Kantonalbank, Buchs, Toldo Strassenbau AG, Sevelen, Toldo Thoma s und Rosmarie, Sevelen, vc Partner AG Paul Egloff, Weiningen ZH, Vetsch Christian, Grabs, Vetsch-Stahel Johann, Grabs, Zünd Ursula, Grabs

Spenden über CHF 1'000.00

AA Anonyme Spenden, DHL Logistics AG, Basel, Evang. Kirchgemeinde Buchs, Gantenbein L. & Co. AG, Werdenberg, Pago AG, Grabs, Kirchgemeinde Wartau-Gretschins, Oberschan, Bickel Josef, Männedorf, Scherrer Zementwaren AG, Wilen, Kühnis Brillen und Optik AG, Buchs, Roos Holzwerk AG, Sennwald, Schneider-Aggeler Jakob, Mels, Verein ehem. Sek.-Schüler, Altstättten, Vetsch & Koller AG, Buchs, Vetsch H. AG Schreinerei-Fensterbau, Grabs

Naturalspenden Lukashaus Stiftung

AMAG Automobil u. Motoren AG, Buchs, **G**raber Hans, Oberriet, **H**eidiland Mineralwasser AG, Mels, **M**essmer Carrosserie & Oldtimer, Grabs, **P**olitische Gemeinde Grabs, **S**pengler Max, Grabs

Gedenkspenden

Im Jahre 2009 sind im ehrenden Gedenken an die nachstehend aufgeführte Personen Spenden von Total CHF 7'150.65 überwiesen worden.

Ackermann Johann, Aebi Ella, Baltliner Gerard, Bärtsch Luise, Baumgartner Oswald, Bawidamann Norbert, Berger Elsa, Berger Emil, Bernegger Elsbeth, Beusch Edi, Biedermann Erna, Brunner Heinz, Büchel Franz, Büchel Linus, Büchel Willi, Dalla-Rosa Paul, Dosch Vreni, Eggenberger Burkhard, Erdogan-Nutt Irene, Frommherz Hans, Graber Mirjam, Grob-Schulthess Ernst, Grüninger Agnes, Häfliger Paul, Hasler Martin, Hofmänner Georg, Hutter Genoveva, Hutter Rösli, Kaiser Eugen, Kellenberger-Lenherr Agathe, Kolb Manfred, Kühnis Karl, Kuhn-Meister Rolf, Lampert Jakob, Lüchinger Marlis, Marbet Frieda, Matt Bruno, Mazetta Anna, Mündle-Büchel Eduard, Nüssli Anni, Oehri Benedikt, Pichler Walter, Plüss Walter, Rohner Hansruedi, Rothenberger Jakob, Salvisberg Bertha, Schmidt Hans, Schmitter Anna, Sturzenegger Tildi, Sulser Hans, Ueli Franz, Vetsch Charlotte, Vetsch-Battaglia Ulrich, Wüest Patricia, Würth Agnes, Zünd Louis

Spenden Patronat LandschaftsSINNfonie

Alpha Rheintal Bank AG, Heerbrugg, Assurinvest AG, Schmerikon, Bernova AG, Stäfa, Boesch + Rinderer Rev. AG, Buchs, Coop, Hauptsitz, Basel, Ernst Göhner Stiftung, Zug, Fässler Peter, Grabs, Gasthof Rössli, Werdenberg, Gemeinde Grabs, Giacomuzzi Paul, Krinau, Hasler Martin, Bonaduz, Hinder Jugo, Wald, Kath. Frauengem. Heerbrugg, LGT Bank in Liechtenstein, Vaduz, Lippuner EMT, Grabs, MBF Foundation, Gamprin-Bendern, Obergfell Gerhard, Buchs, Raiffeisenbank Sennwald, Schlegel Paul, Weite, Steiger Treuhand AG, Jona, VI Vorsorgeinvest AG, Zug

Spenden für Projekt LandschaftsSINNfonie

Materialspenden und Arbeitsleistungen 2009

Michaela Berger, Triesen, **N**orbert Ammann AG, Oberriet, **L**ippuner Energie- und Metallbautechnik, Grabs, **S**chlegel&Partner AG, Grabs



Info

www.lukashaus.ch www.landschaftssinnfonie.ch

Netzwerk der Institution für Menschen mit Behinderung in der Region www.sgsuedfl.ch

Schloss Shop, Werdenberg (bei Rest. Rössli) Öffnungszeiten: Montag, 13 – 17 Uhr Dienstag bis Freitag, 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Die Lukashaus-Zeitung erscheint für Mitglieder und Freunde 4-mal jährlich.

Termine

Sommernachtsfest Freitag, 20. August 2010

Tag des offenen Garten Samstag, 21. August 2010

Tag des offenen Garten mit Gottesdienst Sonntag, 22. August 2010, 9.00 Uhr

Impressum

Redaktion und Verlag:

Auflage: Layout: Druck:

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Lukashaus 081 750 31 81 Lukashausstrasse 2 081 750 31 80 Fax CH-9472 Grabs info@lukashaus.ch www.landschaftssinnfonie.ch

2 600 Exemplare OHA Werbeagentur GmbH, Grabs rva Druck und Medien AG, Altstätten

Bruno Willi-Nef, Hubert Hürlimann, Paul Schlegel, Elli Kammerer, Rosi Ehrenzeller, Fernanda Hidber, Gitte Weber, Gabi Ensinger, Sarina Mayenknecht, Arthur Severin, Manuela Stupp, Christopher Garn, D'Alessandro Ennio, Annette Hürner, Vetsch Monika